



Hier spricht Orpheus--und wenn ich groß bin....

von Orpheus, Laura und Doris Schmidbauer

Eigentlich habe ich meine Wurzeln in Mittelfranken ,aber wie das Schicksal es so wollte, hat es meine Eltern nach Österreich verschlagen und hier erblickten am 7.5.02 mein Bruder und ich das Licht der Welt.

Die ersten Wochen waren die reine Wonne, essen und schlafen. Mama sorgte für eine saubere Wurfkiste und die Menschen, die bei meinen Eltern wohnen, für genügend feines Futter für Mama. Das wirkliche Leben begann aber erst nach und nach, als wir Buben die Welt außerhalb der Wurfkiste entdeckten. Da lernten wir dann auch unsere Mitbewohner kennen. Eine Halbschwester, ein entfernter It's Me-Onkel und sich unendlich langsam und behäbig bewegende blaue Fellkugeln, die sich später als BKHs entpuppen sollten. Mit Papi verband uns sofort eine dicke Freundschaft. Er zeigte uns mit Mama zusammen Zimmer für Zimmer. Auch haben wir uns von ihnen abguckt, wie man das Katzenklo benutzt, wann man fauchen und spucken muß und welches Futter, das die Menschenfrau immer anschleppt, man probieren sollte und welches nicht.

Eigentlich haben sich mein Bruder und ich bis zum Alter von 5-6 Wochen total unauffällig verhalten, zum Entzücken der Menschen, die bei uns wohnen dürfen. Das sollte sich aber schlagartig ändern, als ich, Orpheus, erkannte, daß alles was ich bis jetzt erlernt habe, auch schnell und ungestüm machbar ist. Ich muß ja trainieren, denn ich habe beschlossen, in diesem Haus **Chefkatze** zu werden.

Sicher bin ich mir aber nicht, ob mir diese Menschen nicht einen Stein in den Weg legen wollen. Was heißt Stein,-- da stehen im Kinderzimmer mühsam gebaute Legoautos und Roboter, im Wohnzimmer Blumenvasen und Bilderrahmen. Wenn ich nun wieder meinem Geschwindigkeitsrekord für die gesamte Wohnungsstrecke verbessern will, kann ich auf diesen Krimskrams natürlich keine Rücksicht nehmen und bringe das eine oder andere Teil zu Fall. Ich habe dann jedes mal den Eindruck, daß das den Menschen nicht gefällt. Auch wenn ich mich an den Gardinen im Klettern übe, wird sofort geschimpft, dabei ist so ein Vorhang doch so praktisch, weil ich an den herausgezogenen Fäden genau erkennen kann, wie hoch ich beim letzten mal gekommen bin. Unlängst habe ich auf der Bettdecke der Menschenfrau einen Angriff auf meinen Bruder geübt, ihn wild angesprungen, fürchterlich gebissen und gekratzt, bis er sich kläglich miauend ergeben hat. Dabei habe ich leider übersehen, wie dringend ich

für kleine Kater mußte. Noch bevor mir mein Bruder auf die Frage: " Na, wer ist jetzt die **Chefkatze**?" antworten konnte, habe ich das Bett naßgemacht. Statt mit mir meinen Sieg zu feiern, hat die Menschenfrau brummend die Decke weggeschleppt und erst viel später trocken wiedergebracht. Also wenn ihr mich fragt,--- bin ich mir bei diesen Menschen nicht so sicher.

Vor einigen Wochen war diese Menschenfrau sogar mit uns bei einem weißgewandeten Ungeheuer, der meinen Bruder und mich mit spitzen Nadeln gefoltert und uns gräßlich schmeckende Matsche in den Hals gedrückt hat. Dann haben Sie sogar über eine Wiederholung dieser Prozedur gesprochen, aber ich glaube sie werden sich das überlegen, wenn ich in Zukunft vorsichtiger bin.

Auch wenn die Menschenfrau meint, mein Papa sei der schönste Kater der Welt, werde ich allen beweisen, daß ich der bessere Fliegenfänger und Kratzbaumakrobat bin. Außerdem bin ich jetzt schon eine Schönheit und schnurre auch schon lauter als mein Vater.

Wie ihr seht, steht meiner Karriere nicht mehr viel im Wege.

Ihr werdet noch von mir hören!

Euer Orpheus (**Chefkatzenanwärter**)